Beim Verkehrssicherheitstag auf dem Messeplatz steht Justin Baumann Kopf. Instruktor Tien-Hao Trinh erklärt, wie er unbeschadet aus dem Überschlagsimulator herauskommt. FOTOS: KETTERL

Anschnallen rettet Leben: Aaron Scheurer erlebt im Gurtschlitten, welche Kräfte auf seinen Körper bei einem Unfall wirken würden.

Klarer Kopf trotz Unfallpanik

- Verkehrssicherheitstage auf dem Messplatz zeigen, wie man sicher fährt.
- Am Überschlagsimulator testen Lehrlinge, wie sie sich retten können.

MARTINA SCHAEFER | PFORZHEIM

Langsam stellt der Simulator das Auto auf den Kopf. Auf dem Fahrersitz hängt der 18-jährige Justin Baumann im Gurt. Er ist Auszubildender bei der Firma Stöber und mit 15 weiteren Lehrlingen bei den Verkehrssicherheitstagen der Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis auf dem Messplatz angemeldet. Instruktor Thomas Widmer erklärt, wie er Kopf und Nacken schützen müsse, bevor er den Gurt lösen kann, ohne sich zu verletzen. Widmer gehört zum Rettungsdienst Freudenstadt und ist wie 14 andere Helfer auch oft mit dem Simulator auf Tour im Land, heute im Auftrag der Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis.

Kopf schützen bei Überschlag

Er kennt das Szenario: Nach einem Unfall geraten die Insassen in Panik und lösen den Gurt, ohne sich abzusichern. Sie knallen mit dem Kopf nach unten an die Decke und ziehen sich oftmals massive Verletzungen zu. Also gelte es zuvor, sich mit dem Oberarm gegen den Himmel abzustützen, mit den Füßen Halt zu suchen und den Gurt zu entlasten. Ohne Gurt allerdings sehe ein solcher Unfall verheerend aus, weiß Widmer.

– ANZEIGE –

BORA
INTERNATIONAL HAIR DESIGN
BORA HAIRSTYLIST
WESTLICHE 288
75172 PFORZHEIM
FON 07231 440868
MONTAG GESCHLOSSEN
DI. - FR. 9:00 - 19:00
SAMSTAG 8.00 - 14:00
BORA-HAIRSTLYLIST.DE

Denn die auslösenden Airbags könnten einen Insassen dann im schlimmsten Fall das Genick brechen. Sei Alkohol im Spiel, sei die Orientierung massiv eingeschränkt. Das könne man mit einer Rauschbrille gut nachstellen.

Eine Mutter hat sich mit Kind angemeldet. Ganz wichtig, findet Widmer. Denn Kinder können sich im Notfall nicht selbst helfen. Die Nachfrage ist groß, und so werden er und sein Kollege heute bereits in der Nähe von Neu-Ulm seine Ratschläge an Autofahrer weitergeben.

Der Überschlagsimulator ist eine von mehreren Stationen, die die Azubis am Freitag durchlaufen haben. „Heute sind Lehrlinge der Stadtverwaltung dran und neun Schutzengel", sagt Klaus Berchtold, stellvertretender Vorsitzender der Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis. Er, die Vorsitzende Daniela Vogel und weitere Ehrenamtliche sind für die beiden Tage verantwortlich und haben die Stationen organisiert. Im Mittelpunkt stehen Übungen für ein richtiges Verhalten im Straßenverkehr wie etwa beim Fahrsicherheitstraining. Die Fahrer lernen, trotz Nässe zu bremsen und um Hindernisse herumzufahren. Der Gurtschlitten der Landesverkehrswacht verdeutlichte den jungen Erwachsenen, wie wichtig ein angelegter Sicherheitsgurt ist.

Auch im Pkw-Fahrsimulator konnten die Azubis alle möglichen Situationen selbst erleben, sei es eine Rennstrecke über Gebirgspässe, ein Weg durch Stadtbereiche und über Landstraßen, bei schönem oder schlechtem Wetter, bei Tageslicht oder Dunkelheit, ob nüchtern oder betrunken. Und auch für Motorradfans hält ein Simulator verschiedene Szenarien bereit. Der Rauschbrillenparcours verdeutlicht, wie eingeschränkt man bei einer Alkoholkonzentration von bis zu 1,5 Promille reagiert.

www.verkehrswacht-pforzheim-enzkreis.de